

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Samstag, den 17. Jänner 1885.

(263) **Kundmachung** Nr. 117 pr.  
des k. k. Landespräsidenten in Krain vom  
12. Jänner 1885, Z. 117, betreffend die Be-  
deckung des Erfordernisses des Landesfondes  
für das Jahr 1885.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben  
mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. Jänner  
1885 den nachstehenden Beschlüssen des Krainer  
Landtages, betreffend die Bedeckung des Erfor-  
dernisses des Landesfondes für das Jahr 1885  
die Allerhöchste Genehmigung allergnädigst zu  
ertheilen geruht, u. zw. zur Einhebung:

- a) eines 20proc. Zuschlages zur Verzehrungs-  
steuer vom Weine, Wein- und Obstmo-  
ste und vom Fleische;
- b) einer selbständigen Auflage von 3 fl. auf  
jedes Hektoliter verbrauchter gebrannter  
geistiger Flüssigkeiten und
- c) eines 20proc. Zuschlages auf die volle Vor-  
schreibung aller directen Steuern sammt  
Staatszuschlägen — mit der Einschrän-  
kung jedoch, dass die Auflagen auf ge-  
brannte geistige Flüssigkeiten in der für  
die Verzehrungssteuer-Einhebung als ge-  
schlossen erklärten Stadt Laibach, gleich  
wie auf dem offenen Lande, weder bei der  
Erzeugung noch bei der Einfuhr, sondern  
nach Wahl des Verschleißers entweder bei  
der Einbringung in die Gewerbs- und  
Aufbewahrungsräume oder erst beim An-  
zapfen zum Zwecke des Kleinverschleißes  
eingehoben werden dürfe.

Dies wird infolge hohen Erlasses des  
Herrn k. k. Ministers des Innern vom 10ten  
Jänner d. J., Z. 461, zur allgemeinen Kennt-  
nis gebracht.

Der k. k. Landespräsident:  
**Freiherr von Winkler m. p.**

(262—1) **Kundmachung** Nr. 569.

Vom Stadtmagistrate wird kundgemacht:  
1.) Dass die Verzeichnisse der zur dies-  
jährigen Rekrutierung berufenen, in den Jahren  
1862, 1863, 1864 und 1865 geborenen ein-  
heimischen Jünglinge angefertigt wurden und  
vom 15. bis 30. d. M. beim Stadtmagistrate  
zur Einsicht auflegen und dass jedermann, der  
a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung  
anzeigen,  
b) gegen die Reclamation eines Stellungs-  
pflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um  
die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht  
Einsprache erheben will, berechtigt ist, die-  
selbe in der vorerwähnten Frist einzubringen  
und deren Begründung nachzuweisen; dann  
2.) dass die Losung für die Stellungs-  
pflichtigen der

**1. Altersklasse am 12. Februar l. J.  
vormittags 9 Uhr**

im städtischen Rathssaale vorgenommen werden  
wird, wobei den Stellungspflichtigen das per-  
sönliche Erscheinen freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 10ten  
Jänner 1885.

Für den Bürgermeister: Boncina.

(248—2) **Kundmachung** Nr. 292.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über  
erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen  
Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen,  
welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten  
verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Juli 1885 bei  
dem betreffenden l. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben,  
widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch  
ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Egornarowan	Laibach	10. Dezember 1884, Z. 14 848.
2	Horjul	Oberlaibach	10. " 1884, Z. 14 892.
3	Doblic	Laas	10. " 1884, Z. 14 959.
4	Korenno	Egg	10. " 1884, Z. 15 026.
5	Jirovše	"	10. " 1884, Z. 15 027.
6	St. Anna	Neumarkt	17. " 1884, Z. 15 135.
7	Ambrus	Seisenberg	17. " 1884, Z. 15 227.
8	Dob	Sittich	24. " 1884, Z. 15 662.

Graz am 7. Jänner 1884

## Anzeigebblatt.

(261—1) Nr. 336.

### Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Han-  
delsgerichte Laibach wurde am 15ten  
Jänner 1885 die Eintragung der  
laut des Beurkundungsprotokoll über  
die außerordentliche Generalversamm-  
lung vom 12. Jänner 1885 durch  
Beschluss der Actionäre erfolgten Auf-  
lösung der unter der Firma:

**Krainische Escompte-Gesellschaft  
in Laibach**

einregistrierten Actiengesellschaft sowie  
die Eintragung der Löschung der Be-  
rechtigung sämmtlicher bei dieser Firma  
eingetragenen Mitglieder des Ver-  
waltungsrathes und des Procuristen  
zur statutenmäßigen Zeichnung obiger  
Firma und sofort die Eintragung  
der Firma:

**Krainische Escompte-Gesellschaft  
in Liquidation**

und der Herren: Emeric Mayer,  
Josef Luckmann, Matthäus Treun,  
Josef Kuschar, Baso Petricic,  
Josef Krisper, F. M. Schmitt,  
Johann Janesch jun. und Josef  
Kordin, sämmtliche Handelsleute  
in Laibach, als gewählter Liquidatoren,  
endlich die Eintragung der Thatfache,  
dass die Liquidationsfirma in der  
Weise gezeichnet werde, dass unter  
die mit Stampiglie vorgebrachten  
Worte: **Krainische Escompte-Ge-  
sellschaft in Liquidation** — collectiv  
zwei Liquidatoren ihre Namensfer-  
tigung eigenhändig beisetzen — in  
dem Register für Einzelfirmen vor-  
genommen.

Die Gläubiger werden aufgefor-  
dert, sich bei der Gesellschaft mit  
ihren Ansprüchen zu melden.

Laibach am 15. Jänner 1885.

(4926—3) Nr. 9476.

### Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mött-  
ling wurde über die Klage des Johann  
Zdravljovic von Dole Nr. 4 wider Dafa

Damjanovic von Draga Nr. 4 wegen  
Erkennung s. A. die Tagsatzung auf den  
24. Jänner 1885

angeordnet und die Klageabschrift wegen  
unbekanntem Aufenthalt des Beklagten  
dem auf seine Gefahr und Kosten be-  
stellten Curator Leopold Gangl von  
Möttling behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten  
Tage selbst zu erscheinen oder einen Be-  
vollmächtigten namhaft zu machen oder  
die Behelfe dem aufgestellten Curator  
rechtzeitig mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am  
25. Juni 1884.

(56—3) Nr. 6604.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton  
Salmic (durch Herrn Dr. Deu) die exe-  
cutive Versteigerung der dem Franz Bost-  
jancic in Slavina gehörigen, gerichtlich  
auf 1390 fl. geschätzten Realitäten Urb.-  
Nr. 41 ad Pfarrgilt Slavina und Urb.-  
Nr. 307 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt  
und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen,  
und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, dass die Pfandrealthäten bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie die Schätzungsprotokolle und die  
Grundbuchsextracte können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
24. September 1884.

(5281—3) Nr. 21493.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ver-  
dous von Videm (durch Dr. Suppan)

die exec. Versteigerung der dem Franz  
Steh von Kleinratschna Nr. 13 gehörigen,  
gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. geschätzten  
Realität Einl.-Nr. 74 ad Ratschna, auf  
290 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 81  
ad Ratschna bewilligt und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste  
auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei  
diesem Gerichte mit dem Anhang angeord-  
net worden, dass die Pfandrealthäten bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hint-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. November 1884.

(5297—2) Nr. 6950.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gegeben:

Es sei die mit diesgerichtlichem Be-  
scheide und Edicte vom 27. März 1883,  
Z. 2225, auf den 21. August 1883 an-  
geordnet gewesene, sohin aber mit dem  
Reassumierungsrechte fistierte dritte exe-  
cutive Feilbietung der Realität Urb.-  
Nr. 160/162, Band II, Seite 51 ad  
Gallenberg, reassumiert und auf den

27. Jänner 1885,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-  
gerichts mit dem vorigen Anhang an-  
geordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten  
November 1884.

(104—3) Nr. 5046.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Macarius  
Maji von Podgrad die exec. Versteige-  
rung der dem Alois Stifin von Ra-  
menca gehörigen, gerichtlich auf 550 fl.  
geschätzten, im Grundbuche ad Catastral-

gemeinde Peteline Einlage Nr. 26 vor-  
kommenden Realität bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar  
die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1885,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in  
Egg mit dem Anhang angeordnet wor-  
den, dass die Pfandrealthäten bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
dem Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben wer-  
den wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16. De-  
zember 1884.

(5283—3) Nr. 23041.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bi-  
pah jun. von Dobrujne (durch Dr. Tavlar)  
die executive Versteigerung der der The-  
restia Kalcin von Dobrujne Nr. 5 gehö-  
rigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten  
Realität Einlage Nr. 10 ad Catastral-  
gemeinde Dobrujne bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar  
die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

21. März 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, dass die Pfandrealthäten bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1884.



(186-2) Nr. 8872. **Zweite exec. Feilbietung.**

Ob Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am 26. Jänner 1885, vormittags 11 Uhr, hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des Andreas Santel von Belsto Urb.-Nr. 105 ad Herrschaft Rugg vorgenommen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Dezember 1884.

(5282-3) Nr. 23097. **Executive Versteigerung der Heiratsgutforderung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Dresel in Laibach die executive Feilbietung der der Maria Kusar von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf der Realität des Josef Kusar Einlage Nr. 28 der Catastralgemeinde Petersvorstadt haftenden Heiratsgutforderung per 420 fl. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

28. Jänner und die zweite auf den 11. Februar 1885,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, beim gefertigten Bezirksgerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß die in die Execution gezogene Heiratsgutforderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sofortige Bezahlung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Votationsbedingungen, wornach von jedem Mitbieter ein 10proc. Vadium zu Gerichtsbanden zu erlegen und der Meistbot so gleich nach Zuschlag auf das bereits erlegte Vadium zu completieren ist, können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1884.

(4648-3) Nr. 8215. **Erinnerung**

an Anton Bačnik von Bösenberg oder dessen Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Bačnik von Bösenberg oder dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Korosec von Bösenberg die Klage de praes. 31. Oktober 1884, Z. 8215, auf Anerkennung des Eigentumes auf die auf Anton Bačnik verwahrte Realität sub Grundbuchs-Einlage Nr. 20 der Catastralgemeinde Bösenberg überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 2ten November 1884.

(5316-3) Nr. 11038. **Bekanntmachung.**

Nachbenannten Personen unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde Herr Anton Weiß von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt und diesem nachstehende Bescheide zugestellt, und zwar die Tabularbescheide: vom 6. Juni 1884, Z. 5516, für Martin Stanisla von Welndorf; vom 12. Juni 1884, Z. 5773, für die Martin Rožmerl'schen Kinder unbekanntem Aufenthaltes; vom 18. Juni 1884, Z. 5879, für Anton Auser von Presčene bei Sisa; vom 22. Juni 1884, Z. 5970, für Theresia Urbas von Matchan und Johann Laurič von Lokwe; vom 25. Juni 1884, Z. 6113, für Johann Setina von Oberstrafša; vom 2ten Juli 1884, Z. 6375, für Maria Drap verehlt. Stuller von Rudolfswert, Martin Umel, Marinka Umel, Maria Umel, dann Franz Drap, alle von Groščerove, und Johann Simec von Stopič der Weisibotsvertheilungsbescheid vom 21sten Juni 1884, Z. 5822, für Josef Frank von Hereindorf.

Ferner wurden aus gleichem Anlasse dem Herrn Dr. Albin Poznik von Rudolfswert zugestellt:

Die Weisibotsvertheilungsbescheide vom 25. Oktober 1884, Z. 10111, für Katarina, dann Ursula Zupancič von Unterthurn, Mathias Hünigmann von Töpliz und Mathias Kulovic von Praprece und vom 10. Oktober 1884, Z. 9823, für Maria Krefe von Rudolfswert.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 27. Dezember 1884.

(4676-3) Nr. 5397. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Gril aus Wippach und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Gril aus Wippach und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Frau Caroline Mayer von Wippach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erftzung der Realität ad Catastralgemeinde Wippach Einlage Zahl 232 sub praes. 29. Oktober 1884, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Februar 1885, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Bidrih von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 31. Oktober 1884.

(183-3) Nr. 7933. **Erinnerung**

an Albert Last und dessen Erben, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittel wird dem Albert Last und dessen Erben, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Sadar von Sevno Nr. 4 die Klage de praes. 18. Dezember 1884, Z. 7933, auf Verjähr- und Erloschenklärung einer Satzpost per 210 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 27. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Bregar von Latschenberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vittel am 22. Dezember 1884.

(5210-3) Nr. 4337. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Josef Koftrin, Johann und Maria Bončina, sämtliche von Bojsko, Antonia Bončina, Bartholmā und Mazgon, sämtliche von Idria, begreife deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Habe, Grundbesitzer von Bojsko Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung ihrer auf der klägerischen Realität Grundbuchseinlage Nr. 8 der Catastralgemeinde Bojsko sichergestellten Forderungen per 60 fl. C. M. s. A., 46 fl. 32 kr. C. M. s. A., 39 fl. C. M. s. A. und 65 fl. 37 1/2 kr. C. M. s. A. und Vöschungsbewilligung rücksichtlich der besagten Pfandrechte s. A. sub praes. 12. November 1884, Z. 4237, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Jänner 1885, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr k. k. Bergdirections-Official Franz Zajula von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 13ten November 1884.

(4748-3) Nr. 4563. **Erinnerung**

an Ursula, Johann und Maria Matko und Agnes Marolt, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Ursula, Johann und Maria Matko und Agnes Marolt, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Karl Hornik von Sinowitz die Klage auf Verjährterklärung der zu Gunsten derselben auf der Realität Einl.-Nr. 33 der Steuergemeinde Weiniz pfandrechtlich sichergestellten Forderungen und dinglichen Rechte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Drobnič, Gemeindevorsteher in Soderšič, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Oktober 1884.

(4749-3) Nr. 5068. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathias und Jernej Stupca, Agnes Stupca, Valentin Zbašnik, Johann und Valentin Zbašnik, Agnes Stupca, Mathias und Barthelmā Stupca.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Jernej Stupca, Agnes Stupca, Valentin Zbašnik, Johann und Valentin Zbašnik, Agnes Stupca, Mathias und Barthelmā Stupca, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Blas Zbašnik von Soderšič eine Klage auf Verjährterklärung mehrerer zu ihren Gunsten auf der Realität Einlage Nr. 78 und 79 der Steuergemeinde Soderšič sichergestellten Forderungen eingebracht, und es sei über diese Klage die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Drobnič, Gemeindevorsteher in Soderšič, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Oktober 1884.

(4897-3) Nr. 6217. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Debelak geb. Rošir und Luzia Debelak'schen Eheleute.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Debelak geb. Rošir und Luzia Debelak'schen Eheleuten hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Benčina von Travnik (durch Josef Fleisch hier) die Klage auf Verjährterklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Urb.-Nr. 1234 ad Herrschaft Reifnitz sichergestellten Hypothekarforderungen eingereicht, und ist hiezu die Tagsetzung auf den

18. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten November 1884.

### Decorationspflanzen

für Bälle, Concerte, Leichenaufbahrungen, dann Blumenbouquets und Grabkränze werden zu sehr niedern Preisen anempfohlen. (176) 3-3

Preise für Leichenaufbahrungen:

- I. Classe mit 16 Pflanzen . . . . . 4 fl.
- II. " " 12 " . . . . . 3 "
- III. " " 8 " . . . . . 2 "

Lukas Tomšič, Gärtner  
Polana Nr. 12.

## 5% Pfandbriefe der österreichischen Central-Bodencredit-Bank

gesetzlich als  
pupillarsicher und cautionsfähig  
anerkannt.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospeete gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe *provisionsfrei* genau *zum amtlichen Börsencourse à 100 1/2*.  
Wechslergeschäft der Administration des

WIEN  
Wollzeile Nr. 10.  
(4301) 10-4

„MERCUR“  
Ch. Cohn.

### Zur Capitals-Anlage

besonders geeignet.  
Dieselben sind statutenmässig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haften für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

WIEN  
Kärntnerstrasse 3.

## Verkaufsanzeige.

In der Stadt **Gottschee** im Kronlande Krain ist das am Hauptplatze gelegene, in solidem Bauzustande befindliche, mit Ziegeln gedeckte, ein Stock hohe Haus Conscr.-Nr. 91, in welchem viele Jahre das Handlungsgewerbe mit Erfolg betrieben wurde, gegenwärtig aber das einzige Kaffeehaus in der Stadt besteht, sammt dem dazu gehörigen Maierhofe und Grundareale, nämlich:

Bauarea Parc.-Nr.	90 mit	— Joch	60	Quadratklafter
"	139	"	"	45
Garten	1569	"	"	81
Weiden	1942	"	"	1458
"	1944	2	"	253
Wiesen	521	"	"	550
Wald	520	1	"	1579

zusammen mit 5 Joch 826 Quadratklafter

aus freier Hand zu verkaufen.  
Kauflustige wollen sich an Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Gottschee, allwo die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können, wenden.  
Gottschee am 10. Jänner 1885. (207) 3-3

## Zahlreiche und dauernde Heilerfolge bei Lungenleiden Bleichsucht, Blutarmut,

bei Tuberculose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalensenz, welche mit dem vom Apotheker **Jul. Herbabny** in Wien bereitetem

unterphosphorigsauren

## Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, dass dieses Präparat als ein erprobtes Heilmittel gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.  
**Aerztlich constatirte Wirkungen:** Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächsten Schweißse, der Mattigkeit, unter allgemeiner Kräftezunahme. (4783) 20-9

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn **Jul. Herbabny** Apotheker in Wien.



Indem ich vor einigen Jahren mit Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup meine schwere Lungenkrankheit, Tuberculose, verbunden mit Blutarmut, Appetitlosigkeit, Fieber, Schwäche, Schlaflosigkeit mit andauernden Schweißsen etc. gänzlich ausgeheilt habe und heute Gott sei Dank gesund bin, wofür ich aus Dankbarkeit gegen Sie und Liebe zur Menschheit — einem jeden Lungenkranken dieses unübertreffliche Mittel anempfehle — so ersuche ich abermals, mir für einen

guten Freund 6 Flaschen per Nachnahme zu schicken.

Titel (Ungarn), 8. April 1884.

Adam Roth.

Schon seit einigen Jahren litt ich an einem heftigen Lungenübel, mein Zustand wurde schlechter und ich konnte bereits einem nahen Ende entgegensehen, als ich Ihren wertvollen Kalk-Eisen-Syrup in Gebrauch zog. Schon nach Gebrauch der ersten Flasche fühlte ich Linderung und nach Gebrauch mehrerer Flaschen war ich gesund. Mit größtem Danke zeichnet sich

Franz Reichl, Hausbesitzer Nr. 50.

Altstadt (bei Mähr.-Trübau), 5. Jänner 1884.

Ersuche mir per Postnachnahme drei Flaschen von Ihrem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup zu schicken, da er sich mir als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Bleichsucht bewährt hat.

Roggendorf, Post Eggenburg, 29. August 1884.

Anna Brauneis.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25, kr. per Post 20 kr. mehr für Packung.

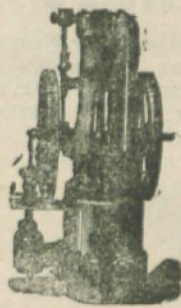
Da wertlose Nachahmungen meines Präparates existieren, bitte ich stets ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny in Wien zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beige-schlossen ist.

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

## Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des **Jul. Herbabny**, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Za-netti; G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Lutenberg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečny.



## Billigste Betriebskraft. Luft-Dampfmaschinen

Patent Hock

ohne Kessel betreibbar

patentiert in allen Staaten, ausgeführt von den allerersten Maschinenfabriken Oesterreich-Ungarns, nicht nur für den Kleinbetrieb in 1/2, 1, 2, 4 und 6 Pferdestärken, sondern auch für Betriebszwecke aller Art, die grösserer Kräfte bedürfen, vorzüglich geeignet. Verbrauch an Steinkohlen oder Cokes

ein Kilogramm stündlich pro effective Pferdekraft.

Einzige Maschine, welche durch Specialerlasse der Ministerien von Oesterreich und Ungarn wegen anerkannter Gefährlosigkeit ausdrücklich befreit wurde von den für Dampfkessel in Oesterreich-Ungarn vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen. Keine Concession. Kein geprüfter Wärter. Kein Dampfchornstein. Kein Gas. Keine Kesselmauerung. Keine Kesselerprobung. Keine Kesselrevision. (6) 10-3

Referenzen ersten Ranges.

Bei Anfragen Betriebszweck und Kraftbedarf in Pferdestärken gefälligst anzugeben.

## Jul. Hock & Co., Wien.

### Dr. Schmidts bewährtes Hühneraugen-Pflaster

wird seit vielen Decennien als schmerzlos und sicher wirkendes Mittel zur vollständigen Entfernung der Hühneraugen angewendet.

Die Wirkung dieses Dr. Schmidt'schen Hühneraugen-Pflasters ist nahezu überraschend, da nach mehrmaligem Gebrauche jedes Hühnerauge ohne jegliche Operation schmerzlos entfernt werden kann.

Preis 1 Schachtel mit 15 Pflasterchen und einer Hornspatel zum Herausziehen der Hühneraugen 23 fr. ö. W.

NB. Beim Ankaufe dieser Präparate wolle das p. t. Publicum ausdrücklich Bittner's Fabrikate verlangen und nur jene als echt anerkennen, welche die volle Firma „Julius Bittner's Apotheke in Gloggnitz“ tragen, und alle ähnlichen Erzeugnisse als unwürdige Nachahmungen zurückweisen. (8078) 25-17

Hauptversendungs-Depot: Gloggnitz, Niederösterreich, in **Julius Bittner's Apotheke**.

Ferner sind **Dr. Schmidts Hühneraugen-Pflaster** und **Dr. Behrs Nerven-Extract** stets vorrätlich in Depôts für Krain bei den Herren **J. Svoboda** und **J. v. Trutoczy**, Apotheker in Laibach; ferner in den meisten Apotheken der größeren Orte Oesterreich-Ungarns.

### Dr. Behrs Nerven-Extract

ein nach ärztlicher Vorschrift aus Heilpflanzen bereiteter Extract, welcher sich seit Jahren als vortreffliches Mittel gegen Nerven-schmerzen, Migräne, Ischias, Kreuz- und Rückenmarksschmerzen, Epilepsie, Lähmungen, Schwächezustände und Pollutionen bewährte. Dr. Behrs Nervenextract wird auch mit bestem Erfolge angewendet gegen Sicht und Rheumatismus, Steifheit der Muskeln, Gelenks- und Muskelrheumatismus, nervösen Kopfschmerz u. Ohrenschmerzen. Dr. Behrs Nerven-Extract wird nur äußerlich angewendet. Preis einer Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung 70 fr. ö. W.

## Nervenkrankheiten.

### Was sind die Nerven?

Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, Mannesschwäche (Impotenz) und nächtliche Pollutionen, Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füssen u. s. w. (44) 20-2

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

### Dr. Wruns Peruinpulver

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel genauer Beschreibung fl. 1,80.  
Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschitz. Generalagent in Wien: Al. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefsstrasse 14.

Beamte, Lehrer etc.

sowie überhaupt Standespersonen, welche in besseren Kreisen Zutritt haben, finden durch den provisionsweisen Verkauf eines sehr feinen Consumartikels lohnenden Nebenverdienst.

Zwei

Wohnungen

mit Zugehör sind am Domplatz mit Georgi-termin zu vermieten. — Näheres in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Die unübertroffenen Mittel gegen Bettläsungen (Blasenschwäche, incontin. d'urine) u. s. w., bei jedem Alter und Geschlecht bewährt.

Patent-Vollgatter-Sägemaschinen mit Kraft-Sparapparat Rudolf Teltschik, Maschinenfabrik (228) Wien, III., Apostelgasse 32. 3-1

49 Stück für nur fl. 7,70. Britannia-Silber-Eisbesteck mit Fabriks-Patentstempel. Auenbeck'sch für jede Familie!

Es wird ein einfaches Mädchen mit guter Erziehung als Souve zu 2 Kindern aufs Land gesucht. — Näheres bei der Administration der Laib. Ztg. (239) 3-2

Es wird ein tüchtiger Reisender in der Cauditen- und Feigentasse-Branche, gut eingeführt, sowie auch der deutschen und italienischen Sprache mächtig, gesucht.

Nach der Schweiz, Frankreich, Belgien, Amerika und England am billigsten via Innsbrunn-Älbergbahn. Ausgabe von Fahrkarten für Eisenbahnen und Dampfschiffe.

Täglich frische Faschingkrapfen Rudolf Kirbisch Conditor, Congressplatz. (Für Restaurationen besondere Preise.)

Normal-Schafwoll-Wäsche Stuttgarter Fabricat System Dr. Gust. Jäger garantiert nur echte, feinste Naturwolle, u. zw. Herren-Leibchen, Herren-Hosen, Herren-Hemden, Damen-Leibchen, Damen-Hosen, Socken und Strümpfe

Einladung. Die Generalversammlung der männlichen Mitglieder des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach findet am Sonntag, den 25. Jänner, vormittags im städtischen Rathhaussaale statt.

Vabilo. Občni zbor moških udov društva Marijine bratovščine v Ljubljani bode v nedeljo 25. januarija dopoldne v mestni dvorani na rotovžu.

PATENTE erwirkt und verwertet das hiezu behörl. autoris. Privilegien-Bureau Fischer & Co., Ingenieure, Wien, I., Maximilianstrasse 5. (4612) 15-10

Ein Haus sammt Grundstücken in einem sehr belebten Markte Unterfeiermarks, Bahnstation, Sitz eines k. k. Bezirksgerichtes, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kundmachung. Der Liquidationsausschuss der Versicherungsbank 'Slovenija' in Laibach hat beschlossen, die ausserordentl. Generalversammlung behufs Beschlussfassung über die Liquidationsbeendigung, die Vertheilung des Vermögensrestes und Ertheilung des Absolutariums an den Liquidationsausschuss auf den 4. März 1. J. einzuberufen.

Durch directen überseeischen Bezug offeriere zu folgenden sehr billigen Preisen Colonialwaren, Delicatessen, Fische per Post portofrei dort per 5 Kilo in österr. Währ. bei bekannt reellster Bedienung.

Bänzlicher Ausverkauf. Infolge Geschäftsauflösung werden sämtliche Galanterie-, Spiel-, Kurz- und Stahlwaren sowohl en gros als en détail zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.